

M1 Labgirls (12 – 18 Jahre)

Die Labgirls heißen die Mädchen in den Räumen der TU Berlin willkommen. Die Labgirls (zwei Physikstudentinnen) wollen mit euch zusammen herausfinden, was man aus Teelichtern, Kupferdraht und Magneten alles bauen kann und was es heißt, Physik bei tiefen Temperaturen zu machen. Keine Angst, keine von euch muss im November frieren! Vorkenntnisse sind nicht nötig, mitmachen ist angesagt, Souvenirs sind inklusive. Nebenbei habt ihr die Möglichkeit euch an der Uni Berlin umzuschauen, die Forschungslabore zu besichtigen und die Labgirls mit Fragen zum Studium zu löchern.

M2 Experimente

Experimentieren mit der L.I.S.A.-Kiste und der FORSCHA. Einfach und witzig – Experimente zum Selbermachen. Kannst du Spiegelschrift und kennst du die Zauberkartoffel? Was ist wohl die Leonardo-Brücke und wie kommst du zum Mond? Probiere es aus ...

M3 Hochspannungslabor

Unter Hochspannung brennt die Luft. Hochspannung ist auch und gerade heute unverzichtbar, wenn regenerative Energien ins Netz eingespeist werden und den Menschen zuverlässig bereitgestellt

werden sollen. Wie sich Hochspannung in Technik und Natur verhält, zeigen wir, E-Technik-Studenten der TU Berlin. In vielen Funken sprühenden Experimenten könnt ihr es auch selbst testen.

M4 Schwarzlichtminigolf

In fünf Räumen entsteht durch Farbe und Licht die Kulisse einer herrlichen Phantasiereise. Beginnend mit Brandenburger Tor, dem Berliner Bär und Siegestsäule spielt ihr euch sich durch Wüsten- und Mondlandschaften und weiteren fantastischen Welten auf 18 Bahnen.



Sonderveranstaltungen

S1+S2 Sightjogging

„Sightjogging-Berlin“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sightseeing mit Sport zu verbinden. Sorgfältig ausgewählte charismatische und erfahrene Trainer, passen sich Ihrem individuellen Tempo an. Unterhaltsam verpackt, erzählen sie Ihnen von der aufregenden Geschichte und Kultur Berlins, während Sie trainieren. (60 Minuten), Anm. erford., 20 €; www.sightjogging-berlin.de

S3 Jüdisches Museum

Unter dem Titel „Frauen im Judentum“ wird uns anhand verschiedener Biographien die Rolle der Frau im Judentum erläutert. Von Händlerinnen, der Gründerin des Jüdischen Frauenbunds, der ersten Rabbinerin und vielen weiteren interessanten Frauen wird in der ca. 1-stündigen Führung berichtet. Anschließend besteht Gelegenheit, das auch architektonisch sehr außergewöhnliche Museum auf eigene Faust zu erkunden.

Eintritt: 10 €



Technik schafft Zukunft: begeistern – bewerten – benutzen

Über die Zukunft wird zur Zeit viel gedacht, geredet und geforscht aber keiner weiß dennoch, wohin die Reise geht. Sicher scheint nur zu sein, dass die Technik eine Schlüsselfunktion einnehmen wird.

Die Ressourcenknappheit, die stetig wachsende Weltbevölkerung und nicht zuletzt auch der Wissensdrang der Menschen zwingt zu Innovation und fordert kreative Ideen und Verantwortungsbewusstsein.

Wie kann mit Hilfe der Technik Zukunft simuliert oder gestaltet werden? Kann man Zukunft erforschen? Welche Folgen hat Technik auf uns und auf die Gesellschaft? Wie lassen sich die vielfältigen Wissenszuwächse unter die Leute bringen?

Auf unserer diesjährigen Tagung wollen wir den Fokus auf die Zukunft richten. Wir wollen erfahren, wie Technik Zukunft schafft, mit welchen Methoden und Techniken man Entwicklungen vorhersehen kann und wie tief das Thema Zukunft in weiten Teilen der wissenschaftlichen Forschung verwurzelt ist.

In Vorträgen, Workshops und Exkursionen werden wir Forschungstrends beleuchten und Folgen der technischen Entwicklung auf die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und nicht zuletzt auf uns und unsere berufliche Zukunft als Ingenieurinnen aufzeigen. Neben den interessanten Inhalten bietet die Tagung auch genügend Raum für Gespräche, Bewegung und Möglichkeiten zum Netzwerken.

Auch für die Mädchen von 6 – 18 Jahren gibt es wieder Interessantes zu entdecken: Ihr könnt in der Technischen Universität hinter die Kulissen schauen und mit Hilfe von Experimenten eigene Erfahrungen sammeln. Im Hochspannungslabor wird es dann ganz schön „spannend“...

Informationen zum Ablauf

Auf der Webseite des dib finden Sie weitere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen und alle zusätzlich notwendigen und aktualisierten Detailinformationen zum konkreten Ablauf.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot. Wir bieten Ihnen damit einen umfassenden Service, um Ihre Anreise und Ihren Aufenthalt angenehm und reibungslos zu gestalten.

Unsere Förderer und Sponsoren



Die Veranstalterinnen

Seit 25 Jahren setzt sich der deutsche ingenieurinnenbund für Frauen in technischen Berufen ein. Das bundesweit aktive Netzwerk besteht aus derzeit 19 Regionalgruppen. Neben gegenseitiger persönlicher Unterstützung in beruflichen und fachlichen Fragen liegt der Schwerpunkt in der nationalen und internationalen Lobby- und Gremienarbeit. Zurückblickend kann der dib auf zahlreiche erfolgreiche Kooperationen mit anderen Verbänden verweisen, die kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

*Titelbild: Funktionsmodell Smart Grid Cebit 2011, Landsberg + Pinkau, Berlin
Deutsches Technikmuseum, Foto: C. Kirchner
Jüdisches Museum, Fotos: Stiftung Jüdisches Museum Berlin*



deutscher
ingenieurinnen
bund e.v.



dib Tagung 2012

Technik schafft Zukunft

16.–18. November 2012

in Berlin

www.dibev.de

Anmeldung

Die Anmeldung kann über das Formular per Post oder online über www.dibev.de erfolgen. **Anmeldeschluss ist der 04.11.2012. Schnell sein lohnt sich!** Die ersten 50 Teilnehmerinnen nehmen an einer Verlosung von drei Gratis-Jahresmitgliedschaften teil (bei Buchung bis zum 08.10. mit Übernachtung). **Achtung: Bei Anmeldung nach dem 15.10. können wir wegen der Stornofristen keine Zimmerbuchungen über den dib garantieren!**

Preise und Zuschläge für Sonderleistungen finden Sie in der Tabelle rechts unten. Einzelzimmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Ermäßigte zahlende TN erhalten kein EZ.

Name Vorname..... Titel

Straße,Hsnr..... PLZ,Ort.....

Tel. E-Mail

dib-Mitglied: ja nein Status: voll erm. (z.B. Stud./Arbeitsl.)

Teilnahme Tagung: Fr Sa So Übernachtung: Fr/Sa Sa/So

DZ EZ Kleinkinderbett Begleitperson BVG-Tageskarte

Ich wünsche ein Doppelzimmer gemeinsam mit:

Ich benötige Kinderbetreuung für Kinder, Alter

Am Mädchenprogramm nimmt/nehmen auf meine Kosten teil (Name, Vorname, Alter)

1. Kind: 2. Kind:

Für die nachfolgenden Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: Die Workshops haben eine Teilnahmebegrenzung, die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet.

Exkursionen

- E1: Bundesministerium für Bildung und Forschung Fr
- E2: Europäisches Patentamt Fr
- E3: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Fr
- E4: Willy-Brandt-Haus Sa
- E5: Deutsches Technikmuseum Sa (10 € p. Pers.)
- E6: Ottobock, Weltmarktführer im Prothesenbau So

Workshops

- W1: Die Zukunft des Stromhandels Sa
- W2: Mathematische Modellierung und Simulation Sa
- W3: Was kann ich aus meiner Biographie für die Zukunft lernen? Sa
- W4: Science-Slam, Social Media & CO Sa
- W5: Leben im Universum – Experimentelle Planetenphysik Sa
- W6: Mit konstruktiver Kommunikation Technikqualität schaffen Sa
- W7: Die Zukunft des Stromhandels (WH von W1!) Sa
- W8: dib-Arbeitsgruppentreffen (optional) Sa
- W9: Anti-Prokrastination So

Mädchenprogramm

- 1. Kind 2. Kind M1: Labgirls (12 – 18 Jahre) Sa (5 € p. Kind)
- 1. Kind 2. Kind M2: Experimente Sa (5 € p. Kind)
- 1. Kind 2. Kind M3: Hochspannungslabor Sa (kostenfrei)
- 1. Kind 2. Kind M4: Schwarzlichtminigolf So (5 € p. Kind)

Sonderveranstaltungen

- S1: Sightjogging Fr (20 € p. Pers.) S2: Sightjogging So (20 € p. Pers.)
- S3: Jüdisches Museum So (10 € p. Pers.)

Programmübersicht/Kosten

Freitag, 16.11.2012

12:00					
13:00	Anreise			E1	
14:00					
15:00			S1	E2	
16:00					E3
17:00	Anmeldung im aletto				
18:00					
19:00					
20:00			V1		

Samstag, 17.11.2012

08:30	Anmeldung Tagesgäste im Mendelsohnbau					
09:15	Begrüßung				Schülerinnen	
09:30	Grußwort der Schirmherrin				M1	M2
09:45	V2					
11:00	Kaffeepause					
11:30	V3					
13:00	Mittagessen					
15:00	W1	W2	W3	E4	E5	M3
16:30	Kaffeepause					
17:00	W4	W5	W6	W7	W8	
18:30	Ende der Veranstaltung im Mendelsohnbau					
20:00	Abendessen und Abendveranstaltung in der Begine					

Sonntag, 18.11.2012

07:00	S2				
08:00	Frühstück				
09:00	dib-MV	W9	M4		
13:00	Mittagessen				
14:00	S3	E6			
16:00	Abreise				

Teilnahmekosten mit Verpflegung

Leistungen	Gäste		dib-Mitglieder	
	ermäßig	normal	ermäßig	normal
Tagung mit Verpflegung	80 €	130 €	60 €	90 €
Tagung + 1 Ü VP (Sa/So oder Fr/Sa)	120 €	175 €	90 €	135 €
Tagung + 2 Ü VP (Fr-So)	160 €	220 €	120 €	180 €
Einzelzimmerzuschlag / Nacht			15 €	
DZ -ÜVP/Nacht f. Begleitung o. Tagung			45 €	
E5 (Technikm.), S4 (Jüd. M.): je			10 €	
S1, S2 (Jogging): je			20 €	
Mädchen-Workshop 1,2,4: je			5 €	
Kind im DZ (bis 2-17 J.) / Nacht			30 €	
zus. Kinderbett im DZ b. 2 J. einmalig			15 €	
BVG-Tageskarte für Samstag			6,50 €	

Der Beitrag ist bis 04.11.2012 zu überweisen. dib-KTNR 208 25 43, BLZ 120 300 00 bei DKB
Anmeldeformular an: dib c/o Eva Hartmann, Kantstr. 37, 97645 Ostheim

Wo und wie?

aletto Kudamm Hotel & Hostel

Übernachtung und Workshops W8 u. W9
Das neu erbaute aletto Kudamm liegt mitten im Zentrum der City West, zwischen Amerika Haus und Theater des Westens, nur wenige Gehminuten vom Zoologischen Garten, dem Ku-Damm, der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und dem KaDeWe entfernt. Die Zimmer sind mit individuell regelbarer Klimaanlage, Flatscreen TV mit Satellitenfernsehen und Radiosendern, kostenpl. WLAN-Internetzugang, Duschbad mit WC, Fön und Fußbodenheizung ausgestattet. In den öffentlichen Bereichen steht kostenfreies WLAN zur Verfügung. Für die Anreise mit dem PKW steht nebenan ein öffentliches Parkhaus zur Verfügung. Hardenbergstr. 21, 10623 Berlin; Tel. 030 233214100, Fax 030 233214109 www.aletto.de/kudamm, kudamm@aletto.de



Amerikahaus Science-Slam Fr und Mitgliederversammlung So

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude mit der markanten Mosaikfassade wurde 1957 als Kultur- und Informationszentrum der USA gebaut, war über viele Jahrzehnte auch ein Brennpunkt der politischen Auseinandersetzungen und beherbergt zur Zeit das Stadtteilbündnis „Forum City West“. Hardenbergstr. 22-24, 10623 Berlin (U-, S- und Fernbahnhof Zoo)

Mendelsohnbau am Mehringplatz Tagung am Samstag



In einem der schönsten Versammlungsräume Berlins im obersten Stockwerk des denkmalgeschützten Mendelsohngebäudes in Berlin-Kreuzberg findet die Tagung am Samstag statt. Die in sich stimmigen Raumproportionen, der klar strukturierte Innenausbau mit ausgesuchten Materialien und der Ausblick über die Stadt werden für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Für den deutschen Metallarbeiterverband hat Erich Mendelsohn das Gebäude 1929 entworfen, seit 1952 ist es Sitz der IG Metall und 2006 wurde es unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten aufwändig restauriert. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Willy-Brandt-Haus, zum jüdischen Museum und zum Technikmuseum. Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin (U-Hallesches Tor)

Begine Abendveranstaltung

Der bekannte FrauenKulturtreffpunkt liegt in Berlin-Schöneberg. www.begine.de
Potsdamer Str. 139, 10783 Berlin, U1 Kurfürstenstraße oder U2 Bülowstraße

Anreise mit dem PKW

Sondertarif für Parkplätze im Parkhaus! Bitte per Mail info@dibev.de bis 1.11. bestellen.

Anreise mit der Bahn

Vom ICE-Bahnhof Hauptbahnhof mit der S7 (→ Potsdam), S75 (→ Westkreuz) S5 (→ Spandau bis Zoologischer Garten) fahren, dann den Ausgang Hardenbergstr. wählen und von dort links am Parkhaus und dem Amerika Haus vorbei links in die Auffahrt einbiegen. (Fahrzeit inkl. 150 m Fußweg ca. 13min)

Bahnticket zum Sonderpreis von 99 € für Hin- und Rückfahrt

Dank der Kooperation des dib e.V. und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zur dib-Tagung 2012 nach Berlin. Weitere Informationen im Internet.

Schirmherrschaft



Frauen schaffen Technik

Die Beuth Hochschule für Technik versteht die Förderung von Frauen in allen Statusgruppen als eine ihrer zentralen gesellschaftlichen Aufgaben. Dabei geht es nicht nur darum, dass Frauen Technik meistern, sondern unsere Professorinnen zeigen täglich auch, dass Frauen Technik erschaffen!

Prof. Dr. rer. nat. Monika Gross, Präsidentin der Beuth Hochschule und Schirmherrin der Tagung, wird unsere Veranstaltung am Samstag persönlich eröffnen. Als promovierte Biologin und Professorin für Zell- und Molekularbiologie forschte Prof. Dr. Gross am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und an der University of California in Irvine (USA). Von 1991 bis 2003 war sie an der damaligen TFH Berlin Vizepräsidentin für Studium und Lehre und legte hier den Grundstein für die erfolgreiche Implementierung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Beuth Hochschule deren Motto „studiere Zukunft“ hervorragend zu unserer Tagung passt, leitet sie seit 2011 als erste Präsidentin. Sie initiierte zur Gewinnung von Studentinnen für Ingenieurstudiengänge das Projekt „Mädchen und Technik“. Für diese und weitere Maßnahmen zur Frauenförderung wurde die Beuth Hochschule inzwischen preisgekrönt!

Exkursionen

E1 Bundesministerium für Bildung und Forschung Fr 11:45 Uhr

Wir beginnen unsere Tagung mit einem einstündigen Besuch im Bundesministerium für Bildung und Forschung, wo Frau Cornelia Dorow, Referentin im Referat „Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung“, uns empfangen und durch den Termin führen wird. Wer sich gut vorbereiten möchte, um die politischen Konzepte fachkundig zu diskutieren und neue Impulse zu geben, findet als Angebot zur Vorbereitung auf der dib-Webseite die BMBF-Broschüre „Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung“ als Downloadmöglichkeit. www.bmbf.de

Treffpunkt: Eingang des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Hannoversche Str. 28-30, 10115 Berlin-Mitte (U-Bhf. Oranienburger Tor od. 1.300 m zu Fuß vom Hbf.). Begrenzte Teilnehmerinnenanzahl, Anmeldung bis 31.10. erforderlich unter Angabe von Namen, Vornamen und Geburtsdatum. Personalausweis zur Identifizierung nötig.



E2 Das Europäische Patentamt in Berlin Fr 15 Uhr

Patente rücken immer stärker ins Licht der Öffentlichkeit: Firmen kämpfen weltweit um Patentrechte, Demonstranten gehen auf die Barrikaden und sogar Wählerstimmen lassen sich mit Standpunkten zu geistigem Eigentum gewinnen. Doch was genau sind eigentlich Patente und wozu dienen sie? Patentprüferinnen der Berliner Dienststelle des Europäischen Patentamts erläutern, wie Patente Innovationen fördern, Arbeitsplätze schaffen und den Lebensstandard erhöhen. 90 min Besuch mit Diskussion und die Möglichkeit, sehr viele Fragen zu stellen, so z.B. welche versteckte Aussage das abgebildete Logo beinhaltet. www.epo.org

Treffpunkt: Eingang des Patentamtes, Gitschiner Str. 103, 10969 Berlin-Kreuzberg (Nähe U-Bhf. Hallesches Tor). Begrenzte Teilnehmerinnenanzahl, Anmeldung erforderlich.



Exkursionen

E3 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Fr 15:45 Uhr

Zum Thema „Energieeffizienzhaus“ haben wir ein 90-min Informations- und Diskussionsgespräch mit einem Fachreferenten aus dem Bereich „Bauingenieurwesen, Nachhaltiges Bauen, Bauforschung“ des Bundesministeriums.

Wenige Meter von unserer Tagungsstätte entfernt befindet sich das „Effizienzhaus Plus“ im wissenschaftlich begleiteten Testbetrieb (kann nicht besichtigt werden). Es ist ein „Energieüberschusshaus“, basierend auf der Idee, dass die Energie, die das Haus erzeugt, in passenden Hochleistungsbatterien gespeichert wird und damit Elektrofahrzeuge aufgeladen werden. Eine 17-seitige Info-Broschüre über das Haus kann vorab im Bereich „Downloads zur Tagung“ oder auf der Ministeriumsseite heruntergeladen werden. www.bmvbs.de

Treffpunkt: Eingang des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Invalidenstraße 44 (Gebäudeeingang in der Querstraße „Schwarzer Weg“), 10115 Berlin-Mitte. (850m vom Hbf.). Begrenzte Teilnehmerinnenanzahl, Anmeldung erforderlich unter Angabe von Namen, Vornamen und Geburtsdatum. Personalausweis zur Identifizierung nötig.



E4 Willy-Brandt-Haus Sa 15 Uhr

Führung durch das Haus und Diskussion mit Dr. Ernst-Dieter Rossmann, MdB, zur politischen Komponente des Tagungsthemas „Technik schafft Zukunft“: Welche Rahmenbedingungen kann die Politik schaffen? Welche Einschränkungen muss sie vornehmen? Welche Fördermaßnahmen sind unabdingbar? Bringt gute Fragen mit!

Mehr zu Gebäude und Aktivitäten: www.willy-brandt-haus.de. Den Weg vom Mendelsohnbau zum Willy-Brandt-Haus (500m) werden wir zu Fuß zurücklegen.

Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB, Bildungs- und Forschungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, seit 1998 im Deutschen Bundestag. Seit 2002 im Vorstand der SPD Bundestagsfraktion, seit 1998 ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung. Seit 2009 Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD Bundestagsfraktion.

E5 Deutsches Technikmuseum Sa 15 Uhr

Nur eine U-Bahnstation entfernt vom Mendelsohnbau befindet sich das Deutsche Technikmuseum Berlin, das ein facettenreiches Spektrum von alter und neuer Technik und ihren vielseitigen Bezügen zur Kultur- und Alltagsgeschichte des Menschen vermittelt. Nach einer ca. einstündigen Führung besteht die Möglichkeit, das Museum selbstständig zu erkunden oder zum Tagungsort zurückzukehren, um an einem Workshop teilzunehmen.



E6 Science Center Berlin am Potsdamer Platz: Ottobock So 14 Uhr

Der Weltmarktführer im Prothesenbau, Ottobock, lädt uns ein, um in einer multimedialen und interaktiven Ausstellung technologische Entwicklungen für die Aufrechterhaltung menschlicher Mobilität im Alter, nach Krankheit oder Unfall zu erforschen. Die markante Fassade des Hauses ist menschlichen Muskelfasern nachempfunden, die Lichtinstallation „Walker“ deutet schon an, worum es in diesem Haus geht: Bionik inspiriert Lösungen, die trotz eines Handicaps natürliches Gehen und sicheres Greifen von zerbrechlichen Gegenständen ermöglichen, bis hin zu gedankengesteuerten Prothesen. 90 min Führung durch das Haus. www.sciencecenterberlin.de

Vorträge

V1 Science Slam: Zukunftsvisionen und Realität

Beim Science Slam werden vier junge Wissenschaftlerinnen in einem Kurzvortragswettbewerb treten, um uns unterhaltsam und erkenntnisreich innerhalb von 10-15 min in ihre Fachgebiete einzuführen. Wir, das Publikum, bewerten die Vorträge und küren die Siegerin des Abends. In der Wissenschaftshauptstadt Berlin sind Science Slams Kult und ziehen Hunderte von Besuchern an.

**Dipl.-Math. Caroline Löbhard
Dr. Olga Maria Hungar, Architektin
Dipl.-Ing. Ilka Wagner
Dr. Henriette Sudhaus, Geophysikerin**



V2 Großgerätetechnik für die Forschung

Mit der Fusion des Hahn-Meitner-Instituts und des Berliner Elektronenspeicherrings für Synchrotronstrahlung im Jahr 2009 kann das Helmholtz-Zentrum Berlin nun zwei Quellen für die Forschung anbieten: den Neutron-Forschungsreaktor BER II und die Synchrotronquelle BESSY II. An beiden Quellen bietet das HZB Instrumente und Methoden an, die internationale Wissenschaftler für ihre Forschung nutzen. An beiden Quellen entwickelt das HZB Technologie weiter, um auch in Zukunft Fragestellungen und Herausforderungen der Wissenschaft und der Gesellschaft begegnen zu können: Entwicklung neuer Beschleuniger-Technologie, einzigartige Messumgebungen und Analytik für die Solarenergieforschung. Der Vortrag stellt in einem Überblick die beiden Großgeräte vor, zeigt



die anstehenden Großprojekte auf und demonstriert, wie mit Technik Zukunft geschaffen wird.

Prof. Dr.-Ing. Anke-Rita Kayser-Pyzalla, Wissenschaftliche Geschäftsführerin Helmholtz-Zentrum Berlin. Studium Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum und TU-Darmstadt. Sie war gut zwei Jahre Universitätsprofessorin an der TU Wien, anschließend drei Jahre Direktorin und Geschäftsführerin am Max-Planck-Institut für Eisenforschung in Düsseldorf. Seit 2009 leitet sie das Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH in Berlin als Wissenschaftliche Geschäftsführerin.

V3 Zukunftsforschung und Verkehrsplanung – Synergien nutzen

Womit beschäftigt sich Zukunftsforschung und was beinhaltet Integrierte Verkehrsplanung? An aktuellen Forschungen zur Elektromobilität, die nicht E-Fahrzeuge, sondern die Möglichkeiten eines verkehrsplannerischen Umbauprozesses in den Blick nimmt, werden die Synergien zwischen Zukunftsforschung und Verkehrsplanung verdeutlicht. In kurzen Exkursen erläutert die Referentin die Grundlagen wissenschaftlicher Zukunftsforschung und die der verkehrlichen Mobilitätsforschung. Als Ergebnis werden Strategieprozesse vorgestellt, die unsicheres Wissen mit einkalkulieren und die Handlungsräume aller relevanten Akteure miteinbeziehen.

Prof. Dr. Ing. Christine Ahrend ist seit 2007 Universitätsprofessorin für Integrierte Verkehrsplanung am Institut für Land- und Seeverkehr der Technischen Universität Berlin. Zuvor war sie unter anderem in der Volkswagen Konzernforschung, als Managerin in der Abteilung Zukunftsforschung und Trendtransfer und als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Konzernforschung der DaimlerChrysler AG, Lab „Gesellschaft und Technik – Zukunftsforschung“ tätig. 2001 promovierte sie an der TU Berlin im Verkehrswesen mit einer empirischen Studie über Mobilitätsforschung.



W1 + W7 Die Zukunft des Stromhandels – Rollenspiel zum Elektrizitätshandel

Die Teilnehmerinnen werden Rollen einnehmen, ob als Kohlekraftwerksbetreiber, Kernkraftwerksbetreiber, Erneuerbare-Energien-Betreiber, Stadtwerke oder Industrieunternehmen, und spielen gemeinsam den Auktionshandel der deutschen Strombörse EEX durch. Durch Veränderungen der Spielregel wie z.B. eine Erhöhung des Anteils an Grünstrom werden Erkenntnisse vermittelt, die in Fragestellungen der anschließenden Diskussion vertieft werden können: Wie verändern Erneuerbare Energien den Strommarkt? Wie könnte das Marktdesign der Zukunft aussehen, das die Energiewende begleitet?

Dr. Kathrin Goldammer leitet seit dem 1. März 2012 die Plattform Energiewende am Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam. Sie ist Dipl.-Ing. Elektrotechnik, promovierte in Physik und war im Anschluss vier Jahre in der Energiewirtschaft tätig. Während dieser Zeit arbeitete sie als Energiemarktanalytikerin im Stromhandel, Portfolio- und Kraftwerksmanagement sowie in der Beratung.



W2 Mathematische Modellierung und Simulation – ein Motor für künftige Entwicklungen?



Am Anfang des Workshops gewinnen wir einen faszinierenden Einblick in das große Potenzial mathematischer Modellierung und Simulation in verschiedenen Anwendungsbereichen (u.a. Elektrotechnik, Automobilbau, Gasversorgung, Meteorologie, Medizin). Durch diese können wir Entwicklungen vorhersagen, nicht messbare Phänomene sichtbar machen, Bewegungen steuern, komplexe Prozesse optimieren, etc. Doch wann können wir den Modellen und Simulationen wirklich vertrauen? Wo liegen die Grenzen und Gefahren? Das wollen wir gemeinsam ausloten, wozu wir verschiedene Simulationsverfahren an ausgewählten mathematischen Modellen testen werden.

Prof. Dr. Caren Tischendorf, seit Mai 2012 Lehrstuhl für Angewandte Mathematik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsprofessur im Forschungszentrum Mathem., 2006 erste Mathematik-Professorin an der Universität zu Köln. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Numerische Analysis und Wissenschaftliches Rechnen, Chip-Design, Elektromagnetische Simulationen im Fahrzeug-Design, Simulation von Gas- und Wasserversorgungsnetzwerken, Elektrophysiologische Modellierung und Simulation kardiologischer Prozesse.

W3 Was kann ich aus meiner Biographie für die Zukunft lernen?

Die Beschäftigung mit der eigenen (weiblichen) Biographie kann vielfältige Gestalt annehmen: gelebtes Leben vergegenwärtigen, über nichtgelebtes Leben nachdenken, das Erinnern üben, Rollen, Haltungen und Denkmuster reflektieren. In der Beschäftigung mit dem bisherigen Lebenslauf kann Frau die Konturen ihrer Identität schärfen; sie kann Selbstbewusstsein und Kraft gewinnen. Schwerpunkte dieses Workshops bilden Reflexionen zur zeitgeschichtlichen Eingebundenheit von Lebensläufen – politisch, privat, beruflich.



Uta Kirchner, Geschichte/Linguistik M.A., Erwachsenenpädagogin (links)

Mary Prinzer, Soziologin, Mediatorin, Politische Bildnerin (rechts)

W4 Science Slam, Social Media & Co. –

neue Formen der Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftskommunikation hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Waren früher Wissenschaftssendungen im Fernsehen und die nur wöchentlich erscheinenden Wissenschaftsseiten der Tageszeitungen die wichtigste Informationsquelle, so kommunizieren viele Wissenschaftler heute direkt mit der interessierten Öffentlichkeit. In Blogs beschreiben Doktoranden ihre tägliche Arbeit, und jeder, der mag, kann ihnen dabei über die Schulter schauen und kommentieren. Da wird ein gegliedertes Experiment über Twitter kommuniziert, eine interessante Fachpublikation auf Facebook auseinandergenommen. Und auch die nicht-digitale Kommunikation boomt: Live-Formate wie Science Slam oder FameLab, bei denen junge Wissenschaftler auf einer Bühne von ihrer Forschung erzählen, ziehen mehr und mehr Zuschauer an. Wissenschaftskommunikation auf Augenhöhe ist angesagt – digital und analog. Wir schauen uns verschiedene neue Formen an und diskutieren Vor- und Nachteile ihrer Verwendung.

Julia Offe studierte Biologie in Tübingen und Freiburg und promovierte 2005 am Zentrum für Molekulare Neurobiologie in Hamburg. Neben ihrer Tätigkeit als Wissenschaftlerin arbeitet sie seit 2004 als freie Journalistin, u. a. für GEOlino und das Laborjournal. Seit 2006 entwickelt und organisiert sie Mitmachformate der Wissenschaftskommunikation für Kinder und Erwachsene. Ein von ihr mitentwickeltes Kurzvortragsformat für Wissenschaftler, der „ScienceSlam“, ist inzwischen deutschlandweit verbreitet.



W5 Leben im Universum – Experimentelle Planetenphysik

„Sind wir einzig(artig) in unserem Universum?“ Antwort auf diese Frage kann uns vielleicht eine „Reise“ in die heutige und zukünftige Welt zur Erforschung unseres und anderer Sonnensysteme geben. Ich werde mich auf zwei Schwerpunkte konzentrieren: die wissenschaftliche und die technologische Herangehensweise an die Beantwortung der Frage. An konkreten Beispielen, wie z.B. dem Einsammeln von Staub auf dem Asteroiden ITOKAWA während der japanischen Raummission Hayabusa oder dem jetzt auf dem Mars fahrenden Rover „Curiosity“ oder den früheren Rovern „Spirit“ und „Opportunity“ möchte ich die Lösungsansätze präsentieren und mit Ihnen diskutieren, damit wir alle mit neuen Ideen und Anregungen nach Hause gehen können.

Dr. Ute Böttger hat an der Karl-Marx-Universität Leipzig Physik studiert und arbeitete seit 1983 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kosmosforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR und ab 1992 in der Nachfolgeorganisation DLR in Berlin-Adlershof. Sie promovierte 1997 am Institut für Weltraumwissenschaften der Freien Universität in Berlin. Sie arbeitete auf dem Gebiet der Strahlungstransportsimulation mit Polarisation in einem Atmosphäre-Ozeanoberfläche-System, der Fernerkundung von maritimen Aerosolen und des Ozeans. Gegenwärtig beschäftigt sie sich in der Planetenforschung mit der oberflächennahen Erkundung von mineralogischen, organischen und anderen Materialien auf Himmelskörpern unseres Sonnensystems. Ihr Spezialgebiet ist die Ramanspektroskopie unter nichtirdischen Bedingungen. Dr. Ute Böttger hat zwei erwachsene Kinder.



W6 Mit konstruktiver Kommunikation Technikqualität schaffen

Viele Ingenieurinnen kennen es aus eigener Erfahrung: Technische Projekte hängen stark davon ab, wie gut Management, Teammitglieder und Kunden miteinander kommunizieren. Im Extremfall kann unangemessene Kommunikation kritische Qualitätsmängel bewirken, Projektkosten explodieren oder ein Projekt gar scheitern lassen. Erkennen Sie in diesem Workshop in kleinen Übungen Ihre eigenen Kommunikationsmuster. Wo kommunizieren Sie bereits konstruktiv, wo tappen Sie immer wieder in eine Kommunikationsfalle? Was können Sie tun, um technische Produkte oder technische Dienstleistungen zu einer Erfolgsgeschichte zu machen?



Dr. rer. nat. Christine Radomsky ist promovierte Physikerin und Software-Ingenieurin mit mehrjähriger Erfahrung in Entwicklung, Training und Validierung von Softwaresystemen für Telekommunikation und Bahntechnik. Langjährige Teamleiterin, seit 2011 Business & Personal Coach. www.alcudina.de

W8 dib-Arbeitsgruppe (optional)

Für diejenige dib-Arbeitsgruppe, die die Tagung in Berlin nutzen will, um zu arbeiten oder sich abzustimmen, bieten wir den Tagungsraum im Aletto an. Bitte vorab bei der Geschäftsstelle bekannt geben!

W9 Anti-Prokrastination – mit Humor und Technik gegen die Gefahr, die eigene Zukunft auf ewig zu verschieben

Eine Verschiebung der Erledigung notwendiger Aufgaben mit nachteiligen Folgen für sich selbst nennt man Prokrastination, im Volksmund auch Aufschieberitis. Es ist ein weit verbreitetes Problem mit enormen volkswirtschaftlichen Kosten, zerstört Karrierechancen und kann zu einem immensen Leidensdruck bei den Betroffenen führen. Dieser Workshop ist ganz ausdrücklich für Frauen gestaltet, die eine solche Erledigungsblockade haben, wobei wir humorvoll auf Ursachen und Lösungsansätze eingehen wollen. Daher: Schieben Sie die Entscheidung nicht auf, melden Sie sich sofort für den Workshop an!



Angela Andersen, Dipl.-Wirtschaftsingenieurin, seit 1996 in Berlin selbstständige Karriereberaterin und Coach (Andersen, von Senger und Etterlin). dib-Mitglied und früheres Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat.

Tagungsraum im Mendelsohnbau.

